

**Bauverwaltungs- und
Bauaufsichtsamt
Sachgebiet Bauaufsicht und
Untere Denkmalbehörde
IV-60.2**

Aktenvermerk: Besprechungstermin 18.05.2006
Teilnehmer Herr Volmer-König (RAfB),
Frau Bosbach, Herr Rech, Herr Mittmann,
Frau Herzfeld

Sachbearbeiter/in Karin Herzfeld
☎ 02103 / 72-428
Datum 24.05.2006

Aktenzeichen: **IV/60.2-1665-05-05-her**
Grundstück: **Hilden, Alter Markt**
Vorhaben: **Umgestaltung Marktplatz Hilden**

Aktenvermerk:

Ziel des gemeinsamen Termins war die Abstimmung über die Notwendigkeit einer vorläufigen Unterschutzstellung des Marktes als Bodendenkmal sowie über die Erfordernis und den Umfang einer archäologischen Begleitung während der Arbeiten.

Herr Mittmann erläutert die geplanten Maßnahmen und die Ergebnisse der Recherchen bezüglich grabungsrelevanter Restflächen auf dem Gelände, die dem Rheinischen Amt für Bodendenkmalpflege (RAfB) schriftlich vorliegen.

Herr Volmer-König erläutert, dass wegen der bereits erfolgten Eingriffe in das Gelände keine komplizierten archäologischen Befunde zu erwarten sind. Tatsache ist jedoch, dass sich hier der mittelalterliche Siedlungskern Hildens befand und daher mit Funden zu rechnen ist.

Auch im Bereich von älteren Leitungstrassen können historische Mauern erhalten sein. Besonders in den Randbereichen zu den bestehenden Gebäuden ist mit Funden älterer Mauerreste zu rechnen.

Gefordert wird von Seiten der Bodendenkmalpflege eine archäologische Begleitung der Erdarbeiten auf dem **gesamten Planungsgelände**.

Für die Kostenkalkulation und die Ausschreibung benötigt das Tiefbauamt eine Definierung der möglichen Arbeitsart bei der Ausschachtungen wie Angaben zum Gerät, das verwendet werden darf, zu Schichtstärken, die in einem Schritt abgetragen werden dürfen als Grundlage für den Bauvertrag und die Baustellenlogistik.

Technisch ist das Abbagern von Ober- und Unterbau in einem Packet möglich.

Geplanter Bauablauf:

1. Abschnittweise: Ränder der Platzflächen (vor den Häusern)
2. Marktfläche
3. Mittelstraße

Archäologische Begleitung:

Herr Volmer-König schlägt vor, die Flächenabschnitte des Aushubs möglichst groß zu fassen. Ein Arbeiten mit archäologischem Werkzeug (Spachtel, Pinsel etc.) ist beim Aushub nicht erforderlich. Der vorhandene Ober- und Unterbau kann konventionell beseitigt werden.

Werden Mauerreste gefunden, so sind diese zu dokumentieren (Dokumentationspflicht). Können die Funde nicht im Erdreich verbleiben, so können sie in der Regel nach der Dokumentation abgebagert werden.

Archäologische Begleitung bedeutet, dass während der Ausschachtungsarbeiten ein Archäologe anwesend sein muss.

Nur beim Finden von Gräbern besteht die Verpflichtung der kompletten Untersuchung der Grabstelle (auch der nicht von den Arbeiten betroffenen Bereiche), was einen länger andauernden Baustopp zur Folge haben könnte.

In allen anderen Fällen ist nur die freizulegende Fläche zu untersuchen.

Auch wenn die alte, gewachsene Oberfläche bei den Ausschachtungsarbeiten nur freigelegt wird ohne dass tiefer gegraben wird, muss ein Archäologe beobachtend anwesend sein.

Alle sichtbaren Funde sind auch in diesem Fall zu dokumentieren, archäologische Befunde ohne herausragende Bedeutung müssen nicht untersucht werden, nur dokumentiert.

Grabungserlaubnis:

Der begleitende Archäologe muss eine Grabungserlaubnis der Oberen Denkmalbehörde besitzen. Diese wird auf Antrag von der Oberen Denkmalbehörde erteilt. Die Grabungserlaubnis wird auf der Grundlage eines Grabungskonzeptes erteilt, zu dem das Benehmen mit dem RAfB hergestellt sein muss. Das RAfB legt die Dokumentationsart möglicher Funde fest.

Die Beaufsichtigung der Durchführung liegt beim RAfB.

Angebote von Archäologen werden auf Wunsch der Stadt vom RAfB kostenfrei geprüft.

Stellt sich im Laufe der Arbeiten heraus, dass keine Befunde vorliegen und auch in den weiteren Bauabschnitten nicht mit Funden zu rechnen ist, kann die archäologische Begleitung auch abgebrochen werden. Dies bedeutet, dass u.U. eine archäologische Begleitung der Ausschachtungsarbeiten der Mittelstraße nicht notwendig ist.

Die Genehmigung der Grabungserlaubnis einschließlich Benehmensherstellung zum Konzept ist kurzfristig möglich.

Die Grabungserlaubnis ermöglicht ein sofortiges Eingreifen der Bodendenkmalpflege und reduziert dadurch eventuelle Bauverzögerungen auf ein Mindestmaß.

Ergebnis:

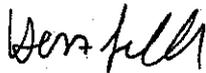
Für die geplanten Maßnahmen ist eine denkmalrechtliche Erlaubnis gem. §9 DSchG NRW erforderlich.

Für die Aushubarbeiten ist eine archäologische Begleitung notwendig, die vom Bauherrn beauftragt werden muss.

Weiteres Vorgehen:

Die Stadt Hilden leitet die vorläufige Unterschutzstellung des gesamten, von den geplanten Umgestaltungsmaßnahmen betroffenen Bereichs in die Wege.

Die Stadt Hilden holt Angebote zur archäologischen Begleitung der Arbeiten einschließlich Grabungskonzept als Grundlage für die Ausschreibung der Arbeiten ein.



Herzfeld

Verteiler:

Frau Bosbach, Herr Rech, Herr Mittmann, Herr Trapp

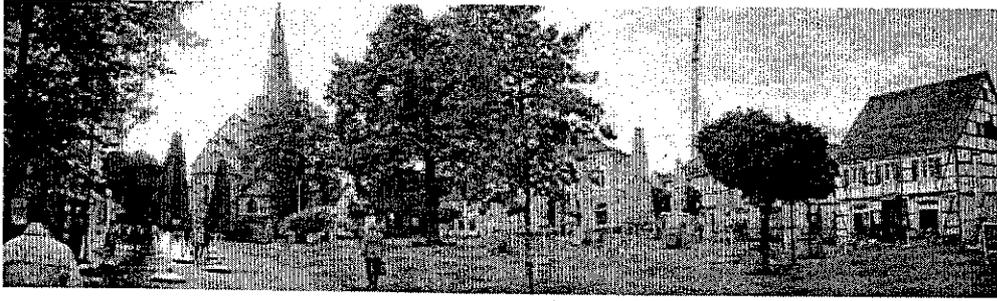


Umgestaltung

Alter Markt Hilden

Erläuterungsbericht
Entwurfstand Mai 2006

Bestandsanalyse



Der Alte Markt Hilden besitzt in seiner heutigen Struktur, Oberflächengestaltung und Möblierung nicht die gewünschte Aufenthalts- und gestalterische Qualität.

Das derzeitige durch Stufen abgesetzte Plateau trennt den Platz von der Fußgängerzone, es verhindert einen behindertengerechten Zugang zur Platzfläche. Flache Stufen stellen eine Stolper- bzw. Unfallgefahr dar.

Die anliegende Mittelstraße weist als Teil der Einkaufszone die höchste Fußgängerfrequenz am Alten Markt auf. Eine wichtige von Möblierung frei zu haltende Fußwegeverbindung besteht jedoch auch aus Richtung westlicher Mittelstraße/Axlerhof und östlicher Mittelstraße entlang der Fassaden zur Kurt-Kappel-Straße bzw. weiterführend zum Nové-Mesto-Platz.

Auf dem Alten Markt Hilden finden wir heute Erdgeschoss-Nutzungen, die vor allem im östlichen Bereich von Gastronomie geprägt sind. Der westliche Platzteil wird dagegen durch das kirchliche Gebäudeensemble geprägt.

In den Obergeschossen der anliegenden Gebäude befindet sich überwiegend Wohnnutzung.

Das vorhandene Mobiliar ist veraltet und wie z.B. die Bank an der Friedenseiche unattraktiv angeordnet. Elemente, wie z.B. Strahlermasten, Mastleuchten, Schaltkästen und ungepflegtes Grün verleihen dem Platz ein ungeordnetes Erscheinungsbild und verhindern damit eine gute Orientierung und Leitwirkung. Der wichtigste Platz der Stadt ist mit seinem heutigen Möblierungsstand kaum nutzbar und in seinen Ausmaßen nicht erfassbar.

Der Baumbestand des Marktplatzes besteht aus der Summierung verschiedener Baumarten: Kugelhorn, Linden, Friedenseiche etc.. Der Kugelhorn weist in großen Teilen Schäden auf, minimiert optisch die Platzgröße und Raumproportionen und verdeckt ebenfalls die Fassaden der historischen Häuser am Platz.

Im Detail sind die vorhandenen Oberflächen aus Porphyr-Pflastersteinen z. T. unvollständig und an diesen Stellen durch Asphaltdeckungen ergänzt. Auch die vorhandenen Tragschichten scheinen den Erfordernissen des Liefer- und Veranstaltungsverkehrs nicht zu genügen. Wie aus einem Baugrundgutachten hervorgeht, weisen sie nur geringe Stärken (10 - 40 cm) auf. Darauf sind vermutlich die örtlich vorhandenen Verschiebungen, Verdrückungen und Schäden am Pflastermaterial selbst zurück zu führen.

In der Vergangenheit durchgeführte Sanierungen waren jeweils nur kurzzeitig schadenfrei. Insgesamt ist straßenbautechnisch ein grundlegender Sanierungsbedarf gegeben.

Einbettung in Citykonzept



Die Gestaltung des Alten Marktes ist in die Entwicklung des Citykonzeptes für die Innenstadt von Hilden eingebettet.

Er ist aus westlicher Richtung gesehen der erste einer Reihe von Plätzen (Ellen-Wiederhold-Platz, Platz am Bürgerhaus, Platz an der Katholischen Kirche), die entlang der nördlichen Seite der Mittelstraße eine Abfolge bilden und diese rhythmisieren. Den jeweiligen östlichen und westlichen Abschluss der Fußgängerzone bilden der Fritz-Gressard-Platz und der Busbahnhof An der Gabelung.

Das Citykonzept hat das maßgebliche Ziel einer einheitlichen und attraktiven Innenstadtgestaltung, um diese unverkennbar erscheinen zu lassen und ihre Identitätsmerkmale herauszuarbeiten. Die Umgestaltung des Alten Marktes Hilden ist hierbei ein erster Meilenstein der gesamten Innenstadtgestaltung.

Entwurfsidee



Ziel der Planung ist es, den Markt Platz allen Bevölkerungsgruppen gleich gut zugänglich und nutzbar zu machen und einen Ort mit Identität und Identifikation zu gestalten.

Voraussetzung dafür ist eine gleichmäßige Höhennivellierung, um einen stufenlosen Platzzugang zu erreichen. Infolgedessen ist eine Einbeziehung der Mittelstraße in die Platzgestaltung technisch notwendig und gestalterisch sinnvoll. Die Verschiebung der zurückgesetzten Platzkante nach Süden in die nördliche Häu-

Der Bürgermeister

Az.: 66.1-Alter Markt

SV-Nr.: 66/051

serflucht der Mittelstraße vergrößert den Platzraum. Mehr Nutzungen und Aktivitäten werden auf ca. 200 m² zusätzlicher Platzfläche möglich.

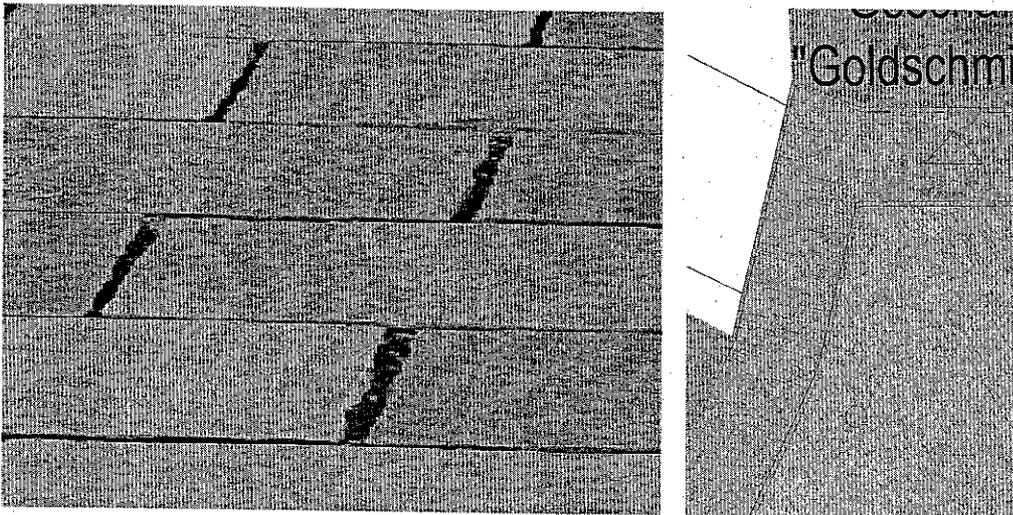
Dem Kirchengelände, das nicht Teil der Planung ist, fällt Zuge der Umgestaltung eine neue Aufgabe zu. Es wird zum Platz am Platz und dient als ruhiger Rückzugsort. Diese Funktion wird durch den Bau einer Sitzmauer betont. Sonderangefertigte Sitze laden sowohl zum Verweilen und Betrachten der Kirche ein, als auch zum Betrachten des Geschehens auf dem Marktplatz und der Mittelstraße.

Im Gegensatz zu dem Kirchengelände dient der Marktplatz als belebte Aufenthaltsfläche, die geprägt ist von der angrenzenden Gastronomie. Eine besondere Sitzmöglichkeit bietet die Jaubank um die Friedenseiche.

Durch den Wegfall der vorhandenen Kugelahorne wird der Blick freigegeben auf die historischen Fassaden der angrenzenden Häuser. Die Friedenseiche wird zum grünen Mittelpunkt des Platzes.

Durch die Umgestaltung des Alten Marktes Hilden soll eine stadträumliche Attraktion geschaffen werden, die zielgruppenübergreifend nutzbar und erlebbar ist, als auch über Hilden hinaus bekannt wird.

Beläge



Ziel des Entwurfes ist es, die Oberflächen mit einem einheitlichen Material zu gestalten.

Aus planerischer Sicht ist ein Belag aus Naturstein wünschenswert. Natursteine sind wertig im Erscheinungsbild, langlebig, bilden im Alter eine schöne Patina aus und bieten die Möglichkeit lebendiger Nuancen innerhalb eines Materials. Diese Gestaltungsmöglichkeit entspricht der städtebaulichen und architektonischen Situation des historischen Ortes. Im Gegensatz zu einem unifarbene Stein wirken die Farbabwechslungen abwechslungsreich und natürlich und untermalen die Differenziertheit der angrenzenden Fassaden.

Quarzit und Granit ermöglichen ein lebendiges und doch dezentes Farbspiel und eine variantenreiche Anordnung mit einem qualitativ hochwertigen Stein. Das Farbspektrum reicht von Grau, Ocker, Braun über Terracotta bis Sandstein-Rot.

Die Randbereiche am Platz als auch entlang des Laufbandes sollen zur besseren Anpassbarkeit an die Vor- und Rücksprünge der Fassaden ein kleinformatiges in Grautönen gehaltenes Pflaster erhalten. Sie bilden den Übergang zur angrenzenden Bebauung.

Der Bürgermeister
Az.: 66.1-Alter Markt

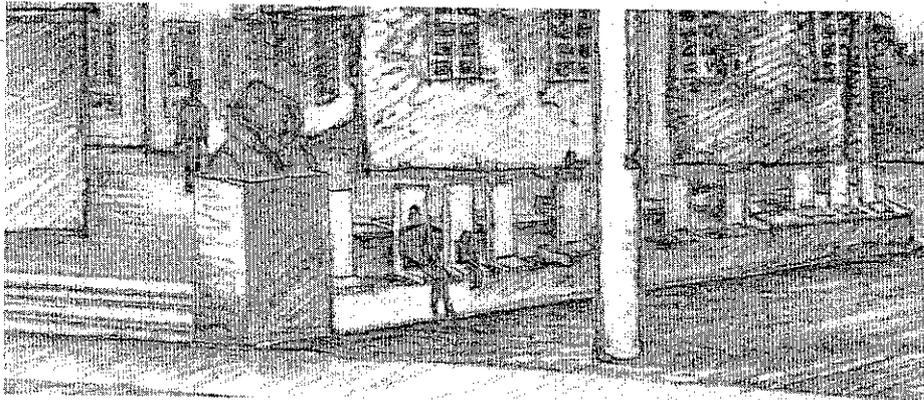
SV-Nr.: 66/051

Die innere Platzfläche erhält großformatige farbig nuancierte Pflastersteine mit einer maximalen Kantenlänge von ca. 40 cm. Diese betonen die Großzügigkeit und Weitläufigkeit des Platzbereiches zwischen den Raumkanten.

Im Februar 2006 fand im Rahmen einer Sondersitzung des Stadtentwicklungsausschusses eine Bemusterung der Beläge statt. Bei diesem Termin wurden ebenfalls Möblierungselemente begutachtet.

Der gesamte Platzbereich soll mit Ausnahme des Kirchengrundstücks der Bauklasse III (Fußgängerzone mit Ladeverkehr) erstellt werden.

Möblierung



Die städtebaulichen Merkmale des Alten Marktes Hildesheim, Reformationskirche und Friedenseiche werden durch außergewöhnliche Sitzgelegenheiten unmittelbar Orte des Aufenthalts.

Die Sonderelemente, eine Sitzmauer vor der Reformationskirche mit individuell gestalteten Sitzmöglichkeiten zu beiden Seiten und einer Jaubank um die Friedenseiche bilden attraktive Aufenthaltsmöglichkeiten.

Ergänzt wird die Sitzmöblierung durch eine moderne und zugleich funktionale Möblierung, welche die Stadtidentität und Atmosphäre der Innenstadt prägt.

Poller, Fahrradständer, Mülleimer, Baumschutzgitter etc. wirken unaufdringlich im Design und lassen den Platz als Einheit wirken.

Der selben Formsprache entstammen die Lichtstelen, die mit brillantem und blendfreiem Licht den Platz erhellen.

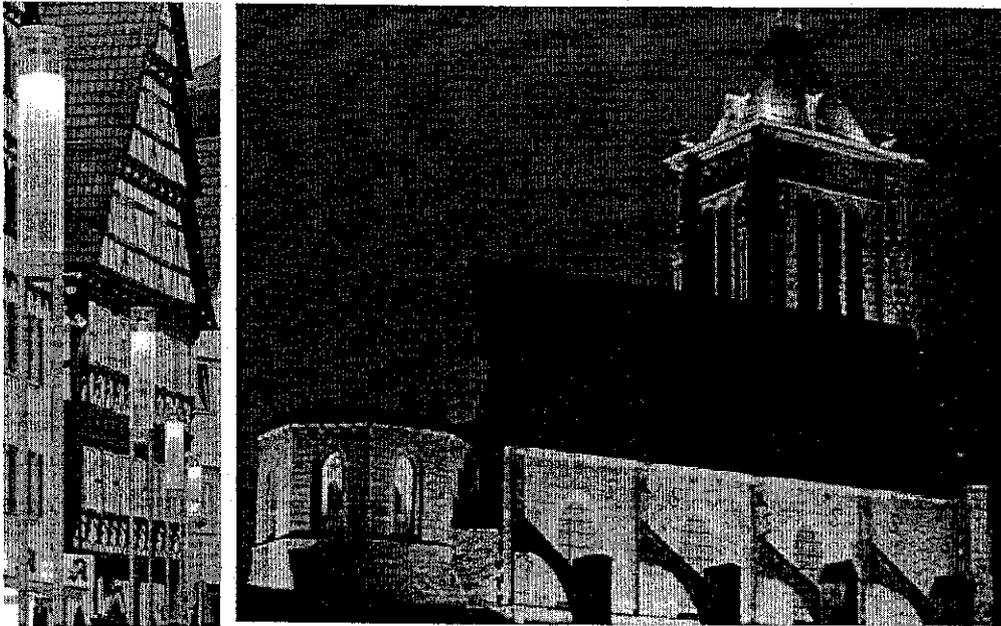
Prägendes Element im Sommer sind die Sonnenschirme, die über dem ganzen Platz in einem Raster verteilt sind. Sie sind miteinander koppelbar und können so große, ununterbrochene Flächen beschatten.

In der Nacht können die Schirme beleuchtet werden und zur Belebung des Platzes auch in den Abendstunden beitragen.

Die Situation kann ergänzt werden durch temporäres Grün in Form von großen Blumenkübeln mit blühenden Pflanzen.

Im Winter können an die Stellen der Schirme Lichtkunstobjekte treten und vermitteln in der dunklen Jahreszeit eine überregionale Ausstrahlung Hildesheims.

Beleuchtung



Gute Sichtverhältnisse und eine helle Grundbeleuchtung werden durch die Anordnung von Lichtstelen auf dem Alten Markt Hilden erreicht. Sie strahlen ihr Licht ausschließlich und effizient auf den Bodenbelag. Effektive Leuchtmittel erzeugen ein brillantes Licht mit einer sehr guten Farbwiedergabe.

In der Mittelstraße wird der Leuchtenrhythmus enger, d.h. heller, als auf dem atmosphärischen Platzbereich sein.

Die Reformationskirche erhält eine atmosphärische Beleuchtung von Innen und Außen. Durch die objektgerechte Beleuchtung wird sie Merkzeichen der Nacht- und Abendansicht und bildet einen wichtigen städtebaulichen Orientierungspunkt.

Diese Grundbeleuchtung wird ergänzt durch temporäre künstlerische Objekt- und Lichtinstallationen, die über die Jahreszeiten wechseln.

So bilden im Sommer die Sonnenschirme der Außengastronomie auf dem Alten Markt vielfältige Lichtobjekte. Im Winter werden Lichtkunstobjekte in dem Hülsenraster der Schirme befestigt und mit Strom versorgt.

Der Marktplatz bleibt auch während der kalten Jahreszeiten Mittelpunkt der Stadt und mehr.

Kinder- und Jugendworkshop



Mit Kindern arbeiten heißt, die zukünftige Generation aktiv zu beteiligen. Dieses Anliegen wird positiv in der Bevölkerung aufgenommen.

Kinder wirken außerdem als Multiplikatoren auf Eltern, Nachbarn sowie Bewohnerinnen und Bewohner. Erwachsene Bündnispartner, wie Personen die in Vereinen, kirchlichen Gruppen etc. mit Kindern arbeiten, werden ebenfalls einbezogen. Die Entwicklung der Stadt hin zu mehr bürgerschaftlichem Engagement, wird so zu einem gemeinsamen Anliegen von Jung und Alt.

Am 18. und 19. November 2005 wurde mit Mitgliedern des Kinder- und Jugendparlaments im Jugendtreff „Jueck“ ein Workshop zum Thema „Wie gestalte ich meine Stadt?“ durchgeführt. Die Kinder- und Jugendlichen zeichneten, malten und bastelten dabei, mit Unterstützung von Pädagogen und Vertretern des beauftragten Planungsbüros „Licht|Raum|Stadt Planung“ ihre Kritiken, Ideen und Wünsche für die Hildener Innenstadt.

Den Höhepunkt stellte die Präsentation der Arbeiten im Ratssaal dar, zu dem die Hildener Bürger eingeladen wurden.

Neben Themen, wie „Bushaltestellen“, „Stadtpark“ oder „Itter“, brachten die Kinder mit den Themen „Orte für Jugendliche“ und „Spielen in der Stadt“ auch Gestaltungswünsche für den Alten Markt ein. Diese Ideen sollten dementsprechend einen hohen Stellenwert in der Weiterentwicklung der City beibehalten.

Öffentlichkeitsarbeit/Beteiligung Dritter

Die Umgestaltung des Alten Marktes im Herzen der Hildener Innenstadt berührt eine Vielzahl von Interessengruppen und Anliegern. Aus diesem Grunde sind ein professioneller Kommunikationsprozess und eine Einbeziehung der verschiedenen Interessen in den Planungsprozess unentbehrlich.

Dies wurde umfänglich durch Informationsveranstaltungen und Gespräche mit den Anliegern, Wirten, Vereinen und Gewerbetreibenden durchgeführt.

Weiterhin wurde im Rahmen einer großen Informationsveranstaltung zum City-Konzept das Projekt Alter Markt der Bürgerschaft erläutert.

Hinzu kam natürlich die Abstimmung mit der evangelischen Kirchengemeinde.

Denkmalschutz

Im Rahmen des Planungsprozesses wurde auch das Rheinische Amt für Bodendenkmalpflege des LVR über die städtische Untere Denkmalbehörde eingeschaltet. Dies vor dem Hintergrund, dass das Gelände in die Denkmalschutzsatzung fällt und bei der Bodenbegutachtung auf dem Kirchengelände menschliche Knochen gefunden worden sind.

Der LVR sieht die Bodendenkmaleigenschaft gegeben und fordert demgemäß die Einhaltung der daraus resultierenden spezifischen Notwendigkeiten. Vorsorglich sind in der Kostenberechnung bereits entsprechende Einstellungen gemacht worden, soweit sie derzeit bereits eingeschätzt werden können.

Mit den zuständigen Behörden wird noch intensiv über eine Eingrenzung des Denkmalbereiches und der Untersuchungsnotwendigkeiten bei der Bauabwicklung zu sprechen sein. Dies einmal in der gesamten Mittelstr., da diese Mitte der 80-er Jahre schon mit einem vollständig neuen Unterbau angelegt worden ist. Weiterhin sind im jetzigen Platzbereich in der Vergangenheit bereits mehrfach umfangreiche Bautätigkeiten erfolgt (z.B. Bunker, Toilettenanlage, Verkaufspavillon, neue Platzbeläge).

Bauabwicklung

Es wurde eine Rahmenplanung (s. Anlage 4) erstellt, die den Belangen der Gewerbetreibenden und Nutzer, so weit wie bautechnisch möglich, Rechnung trägt. Es wurde daher die nutzungsärmere Winterzeit als Kernbauzeit einbezogen.

Als Baubeginn ist der Dezember 2006 vorgesehen. Um das Weihnachtsgeschäft möglichst wenig zu beeinträchtigen, wird zuerst der Platzbereich hergestellt. Die Mittelstr ist damit während dieser sensiblen Zeit soweit baustellentechnisch möglich, unbeeinträchtigt. Bei optimalem Bauablauf wird der Platz im Frühjahr den Wirten wieder zur Verfügung stehen.

Im Anschluss an den Platzbau wird dann die Mittelstr entsprechend der Planung umgestaltet. Insgesamt wird eine Realisierung bis zum Sommer für die Gesamtmaßnahme angestrebt.

Es soll aber auch nicht verschwiegen werden, dass Risiken in dieser Planung liegen, welche derzeit nicht seriös eingeschätzt werden können. Dies liegt einmal in der Witterung durch die Winterbaumaßnahme und zum anderen in den Anforderungen aus dem Bodendenkmalschutz.

Im Terminplan sind daher denkbare Zusatzzeiten für diese Unwägbarkeiten eingetragen, wobei sie nur als Anhaltswert gelten können.

Bei der Terminplangestaltung ist weiterhin zu berücksichtigen, dass ein so genannter Vollausbau der gesamten Fläche notwendig ist. Dies bedeutet, dass ein bis zu 70cm tiefer Abtrag der jetzigen Befestigung erfolgt und anschließend ein kompletter Straßenunterbau und das Pflaster eingebracht werden muss.

Der Bürgermeister
Az.: 66.1-Alter Markt

SV-Nr.: 66/051

Hinzu kommt die Notwendigkeit umfangreicher Arbeiten an der unterirdischen Infrastruktur im Bereich Gas, Wasser, Strom und Abwasser.

Projektkosten

Die Kostenberechnung (s. Anlage 2) stellt alle direkten Projektkosten auf der Basis aktueller Baukostenkennwerte dar. Kalkulativ nicht erfassbar sind insbesondere folgende Risiken:

- Baugrund Markt wegen vielfacher historischer Umbauten,
- alte Bunkeranlagen,
- alte Infrastrukturleitungen,
- Grabungsfunde (Baustellenstillstand)

Diese Risiken wurden mit 62.000€ bewertet und in die Gesamtkosten mit aufgenommen.
Die Gesamtkosten belaufen sich dann auf 1.436.000€.

11

11

Projekt: Umgestaltung Alter Markt Hilden

licht
raum
stadtplanung

Kostenberechnung Vorabzug vom 15.05.06

Pos.	Menge	ME	Leistungsbeschreibung	EP in €	GP in €
1 Baunebenkosten					
1.01	1	psch	Baugrundgutachten	6.900,00	6.900,00
1.02	1	psch	Beweissicherung angrenzende Hochbauten	3.600,00	3.600,00
1.03	1	psch	Planungshonorar	90.000,00	90.000,00
1.04	1	psch	Öffentlichkeitsarbeit	1.800,00	1.800,00
1.05	1	psch	Vermessung	8.000,00	8.000,00
1.06	1	psch	Veröffentlichung LV	900,00	900,00
1.07	1	psch	Bauüberwachung	37.500,00	37.500,00
1.08	1	psch	SIGEKO (Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator)	8.000,00	8.000,00
1.09	1	psch	Bestandsplan, -dokumentation (nach Baudurchführung)	4.400,00	4.400,00
1.10	1	psch	Archäologische Untersuchung	30.000,00	30.000,00
1.11	1	psch	Qualitätssicherung	5.000,00	5.000,00
Summe Gruppe 1					202.100,00
2 Untergrund, Unterbau, Entwässerung					
2.01	14,00	Stk	Leuchten und Masten abbauen	200,00	2.800,00
2.02	6,00	Stk	Abfallbehälter abbauen und entsorgen	30,00	180,00
2.03	8,00	Stk	Polier abbauen und entsorgen	100,00	800,00
2.04	5,00	Stk	Bänke abbauen und entsorgen	100,00	500,00
2.05	17,00	Stk	Baumroste und Baumschutzgitter abbauen und entsorgen	100,00	1.700,00
2.06	10,00	Stk	Kleineisenteile, wie Geländer, Handläufe etc. aufnehmen und entsorgen	100,00	1.000,00
2.07	17,00	Stk	Kleinbäume fällen und entsorgen	120,00	2.040,00
2.08	2.800,00	qm	Basalt- und Klinkerpflaster aufnehmen u. entsorgen, Transport zur Deponie einschl. Gebühr	8,00	22.400,00
2.09	80,00	qm	Kleinpflaster aufnehmen u. lagern	30,00	2.400,00
2.10	36	Stk	Vorh. Straßenabläufe und Schachtdeckel aufnehmen u. beseitigen	120,00	4.320,00
2.11	4	Stk	Schilder aufnehmen und wieder versetzen	75,00	300,00
2.12	2.800,00	qm	Vorhandene Trag- und Frostschutzschichten aufnehmen und entsorgen, d = 70 cm	20,00	56.000,00
2.13	2.800,00	qm	Zuschlag auf 2.13 für Erschwernis Denkmalschutz	8,00	22.400,00
2.14	9,00	cbm	Abbruch und Entsorgung Fundamente	80,00	720,00
2.15	16,00	lfdm	Abbruch Natursteinmauer, abtransportieren und entsorgen	25,00	400,00
2.16	117,00	lfdm	Abbruch und Entsorgung Treppenstufen/Borde	10,00	1.170,00
2.17	75,00	m	Entwässerungsleitungen aufnehmen und fachgerecht schließen	15,00	1.125,00
2.18	1,00	psch	Verlagerung Denkmal	3.000,00	3.000,00
2.19.1		5 v.H.	Baustelleneinrichtung 1)	6.162,75	6.162,75
2.19.2		2,5 v.H.	Zuschlag Kleinleistungen 2)	3.081,38	3.081,38
2.19.3		5 v. H.	Zuschlag für Unvorhergesehenes 3)	6.162,75	6.162,75
Summe Gruppe 2					138.661,88

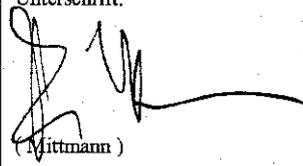
Pos	Menge	ME	Leistungsbeschreibung	EP in €	GP in €
3	Oberbau				
3.1	2.800,00	qm	Frost und Tragschicht Bauklasse III	18,00	50.400,00
3.2	150,00	qm	Frost und Tragschicht Bauklasse V als Anpassung an Neubaubereich, Vergrößerung Treppenplateau (Kirchengrundstück)	15,00	2.250,00
3.3	85,00	m	Läuferband in Betonrücken setzen (Anschlüsse an vorh. Beläge)	15,00	1.275,00
3.4	650,00	qm	Belag Banera liefern, Format 10 x 20 cm, grau	55,00	35.750,00
3.5	2.150,00	qm	Belag Banera liefern, Formate 40 x 20/16/12 cm; farbig nuancierend	80,00	172.000,00
3.6	650,00	qm	Banera verlegen, Format 10 x 20 cm	26,00	16.900,00
3.7	2.150,00	qm	Banera verlegen, Formate 40 x 20 cm;	30,00	64.500,00
3.8	125,00	m	Entwässerungsrinne incl. Schlitzaufsatz und Anschlüsse liefern und fachger. Verlegen	200,00	25.000,00
3.9	1,00	psch	Punktentwässerung Mittelstraße	9.900,00	9.900,00
3.10	56,00	lfdm	Treppenanlage Kirche liefern und setzen	120,00	6.720,00
3.11	2,00	psch	Baumscheibe Friedenseiche, Flachstahl/wassergebundene Decke	720,00	1.440,00
3.12	1,00		Vitrinenwand	15.000,00	15.000,00
3.13	5	St	Kanaldeckel angleichen, incl. Ausgleichsringe	125,00	625,00
3.14	10	St	Schieberkappen regulieren	60,00	600,00
3.15	8,80	cbm	Mauer aus Sichtbeton erstellen, 16.00 x 0.9 x ca. 0.5 m (ca. 7.5 cbm)	550,00	4.840,00
3.16.1	9	St	Anschlußarbeiten an den Bestand	2.000,00	18.000,00
3.16.2	1	5 v.H.	Baustelleneinrichtung 1)	21.260,00	21.260,00
3.16.3	1	2,5 v.H.	Zuschlag Kleinleistungen 2)	10.630,00	10.630,00
3.17	1	5 v.H.	Zuschlag für Unvorhergesehenes 3)	21.260,00	21.260,00
Summe Gruppe 3					478.350,00

Pos.	Menge/ME	Leistungsbeschreibung	EP in €	GP in €
4 Ausstattung				
4.1 Möblierung				
4.1.1	20,00 Stk	Holzsitze liefern und montieren, Sonderelement	350,00	7.000,00
4.1.2				
4.1.3	5,00 Stk	Abfallbehälter einschl. Fundament	584,00	2.920,00
4.1.4	7,00 Stk	Absperrpoller	164,00	1.148,00
4.1.5	10,00 Stk	Fahrradhalter	330,00	3.300,00
4.1.6	1,00 Stk	Jaubank	12.000,00	12.000,00
4.1.7	4,00 Stk	Baumscheiben incl. Unterkonstruktion und Fundament	1.958,00	7.832,00
4.1.8	4,00 Stk	Baumschutzgitter	450,00	1.800,00
4.1.9	1,00 psch	Kunstwerk fachgerecht abbauen, lagern und auf Natursteinsockel wiedereinbauen	1.000,00	1.000,00
4.1.10	15,00 Stk	Sonnenschirm mit Bodenhülse	4.500,00	67.500,00
	Summe Gruppe 4.1			104.500,00
4.2 Verkehrsausstattung				
4.2.1	1,00 psch	Beschilderung	2.000,00	2.000,00
4.2.2	1,00 psch	Polleranlage	27.000,00	27.000,00
	Summe Gruppe 4.2			29.000,00
4.3 Bepflanzung				
4.3.1	4 Stk	Hochstamm, einschl. Lieferung und Pflanzung	700,00	2.800,00
4.3.2	1,00 Stk	Baumschnitt	900,00	900,00
	Summe Gruppe 4.3			3.700,00
4.4 Straßenbeleuchtung				
4.4.1	12,00 Stk	Lichtstelen liefern und montieren	2.800,00	33.600,00
4.4.2	350,00 lfdm	Elektroleitungen NYY-J	12,00	4.200,00
4.4.3	250,00 lfdm	Lernrohre	12,00	3.000,00
4.4.4	1,00 psch	Anstrahlung Kirche	20.000,00	20.000,00
4.4.5	6,00 Stk	Elektranten	5.000,00	30.000,00
4.4.6	1,00 psch	Elektro	20.000,00	20.000,00
4.4.7	1,00 psch	Umverlegung Schaltschränke	18.500,00	18.500,00
4.4.8	4,00 Stk	Kabelverteilerschrank	1.000,00	4.000,00
4.4.9	1,00 psch	zusätzliches Installationszubehör (bspw. FI-Schalter etc.)	2.500,00	2.500,00
4.4.10	250,00 m	Leitungssicherung während der Baumaßnahme - Ver- und Entsorgungsleitungen	12,00	3.000,00
4.4.11	450,00 m	Leitungssicherung während der Baumaßnahme - Erdkabel	4,00	1.800,00
	Summe Gruppe 4.4			140.600,00
4.5 Wassertechnik				
4.5.1	5,00 Stk	Wasseranschlüsse Markt/Frischwasser-Versorgung	1.500,00	7.500,00
	Summe Gruppe 4.4			7.500,00
	1	2,5 v.H. Baustelleneinrichtung	7.132,50	7.132,50
	1	2,5 v.H. Zuschlag Kleinleistungen	7.132,50	7.132,50
	1	2,5 v.H. Zuschlag für Unvorhergesehenes	7.132,50	7.132,50
	Summe Gruppe 4			306.697,50
5 Sonstige besondere Anlagen und Kosten				
5.1	1,00 psch	Sicherung öffentliche Erschließung	1.000,00	1.000,00
5.2	1,00 psch	Entwässerung, an bestehende Leitungen und Schächte anschließen	15.000,00	15.000,00
5.3	1,00 psch	Zuschlag Winterbau	20.000,00	20.000,00
5.4	1,00 psch	Bemusterungen	10.000,00	10.000,00
5.5.1	1,00	2,5 v.H. Baustelleneinrichtung 1)	1.150,00	1.150,00
5.5.2	1,00	2,5 v.H. Zuschlag Kleinleistungen 2)	1.150,00	1.150,00
5.5.3	1,00	2,5 v.H. Zuschlag für Unvorhergesehenes 3)	1.150,00	1.150,00
	Summe Gruppe 5			49.450,00
Gesamt netto				1.175.259,38
Risikozuschlag auf Kostengruppen 2+3				62.000,00
zuzügl. 16 % Mehrwertsteuer				197.961,56
Gesamt brutto				1.435.220,94
Gesamt brutto gerundet (auf tausend Euro nach oben)				1.436.000,00

11

11

Berechnung der Folgekosten für städtische Investitionen		
Maßnahme: Umgestaltung Alter Markt		
	Gesamt EUR	Amt
1 Personalkosten		
Berechnung (Summe 1)		
2 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand		
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen		
2.10	Gebäudeunterhaltung Berechnung:	
2.11	Unterhaltung der zu den Gebäuden gehörenden Außenanlagen Berechnung:	jeweiliges Fachamt bzw. anforderndes Amt
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens		
2.12	Unterhaltung der Grün- und Parkanlagen, Sport und Spielplätze Berechnung:	
2.13	Unterhaltung von Straßen, Wegen, Brücken, Parkplätzen etc. und Tiefbauten der Abwasserbeseitigung Berechnung : 0,77€ x 2800m ²	2200
Bewirtschaftungskosten für Grundstücke, bauliche Anlagen usw.		
2.14	Wasser-, Strom- und Gasverbrauch Berechnung: Strom Beleuchtung allgemein 500€ Strom Beleuchtung Kirche 300€	800
2.15	Öffentliche Abgaben Berechnung:	jeweiliges Fachamt bzw. anforderndes Amt
2.16	Gebäude-Versicherungen Berechnung:	
2.17	Heizung Berechnung:	
2.18	Reinigung Berechnung:	
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben		
2.19	Nicht zum Geschäftsbedarf gehörende Verbrauchsmittel, die zum Verzehr und Verbrauch oder zur Verarbeitung in Betriebszweigen der Verwaltung, in Anstalten und Einrichtungen einschließlich ihrer Nebenbetriebe bestimmt sind, z.B. Lebensmittel, Saat- und Pflanzgut Berechnung:	jeweiliges Fachamt bzw. anforderndes Amt
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle		
2.20	Versicherungen z.B. Haftpflicht Berechnung:	jeweiliges Fachamt bzw. anforderndes Amt
2.21	Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer - Zahllast Berechnung:	
Geschäftsausgaben		
2.22	Bürobedarf Berechnung:	jeweiliges Fachamt bzw. anforderndes Amt
2.23	Post- und Fernmeldegebühren Berechnung:	
Summe 2		3000

3	Schuldendienst		jeweiliges Fachamt bzw. anforderndes Amt
3.10	Bei Inanspruchnahme von Krediten Gesamtausgabenbedarf /. zweckgebundene Zuweisungen p.p. Kredite Zinsen Berechnung 5% von 1.436.000 Tilgung Berechnung: 1% von 1.436.000	71800 14360	
3.11	Bei kostenrechnenden Einrichtungen kalkulatorische Kosten Gesamtausgabenbedarf /. zweckgebundene Zuweisungen		
verbleiben			
Verzinsung des Anlagevermögens Berechnung: Abschreibungen Berechnung:			
Summe 3		86160	
4	Summe 4 der Folgekosten 2.10 - 3.11	86160	
5	Einnahmen 1 Gebühreneinnahmen (Benutzungsgebühren) 2 Sonstige Einnahmen		jeweiliges Fachamt bzw. anforderndes Amt
Summe 5			
6	Gegenüberstellung 1 Folgekosten (vergl. Gesamtsumme Ziffer 4) 2 Einnahmen (vergl. Gesamtsumme Ziffer 5)		
Belastung der Stadt jährlich		89160	
		Datum: 18.5.06 Unterschrift:  (Mittmann)	

Projekt: Alter Markt

Termin: 22.5.06

Anlass: Bespr. der neuen Entwurfsplanung mit der evang. Kirchengemeinde

Teilnehmer: Herr Hergarten evang. Kirche
 Herr Bruch ”
 Herr Schmeiss ”
 Herr Mittmann Amt 66

1. Herr Mittmann erläuterte die derzeitige Beschluss-situation des STEA und der daraus resultierende Arbeitsauftrag an die Verwaltung. Darauf fußt die neue Planung, welche detailliert vorgestellt wurde. Bezogen auf die Kirchengemeinde ergeben sich daraus als wesentliche Änderungen:

- die Fläche um die Kirche ist nicht mehr Bestandteil der Entwurfsplanung
- die Grenze zwischen Kirchengelände und öffentlicher Nutzung Mittelstr/Markt wird durch eine Treppe und eine mit Sitzelementen versehene Mauer gestaltet.
- die beiden Bäume auf dem Kirchengelände bleiben bestehen.

2. Von den Kirchenvertretern wird die Entwurfsänderung bedauert. Die von dort als positiv betrachtete Einbeziehung der Kirche in die Gesamtgestaltung findet nunmehr nicht mehr statt. Die Sitzmauer wird als stark trennendes Element betrachtet. Eine Stufenanlage an dieser Stelle wie zur Mittelstr hin, im Sinne einer großzügigen gesamten Freitreppe zur Kirche, wird als besser erachtet, da dann die Kirche wieder wenigstens optisch einbezogen ist. Die Zugangssituation für Mobilitätsbehinderte sollte detailliert überprüft werden.

3. Vorabzüge des Entwurfes wurden Herrn Hergarten zur Verfügung gestellt. Diese werden am 23.5.06 im Haupt- und Finanzausschuss der Kirchengemeinde besprochen.

gez Mittmann

11

11

Unterlagen gem. §14 GemHVO: Umgestaltung „Alter Markt“

Auf die Stellungnahme des RPA zu den in März/April beratenen §14-Unterlagen wird hingewiesen.

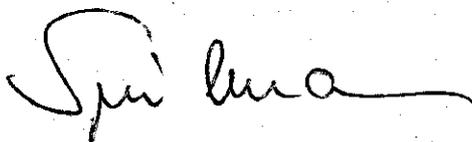
Die Grundlagen der damaligen Kostenberechnung sind im Wesentlichen analog übertragen worden und sind von den nun ermittelten Mengen her nachvollziehbar.

Als neuer Gesichtspunkt ist die Anschaffung von 15 Sonnenschirmen aufgenommen worden, sowie der Einbau einer automatischen Polleranlage.

Es stellt sich zunächst grundsätzlich die Frage, ob die Stadt einheitliche Sonnenschirme anschaffen soll. Der Einkaufspreis für diese Sonnenschirme wird abhängig sein von den zu stellenden Anforderungen (Qualität und Material). Bei Amt 66 liegt Prospektmaterial vor, aus dem die Preise für die als geeignet angesehenen Schirme entnommen wurden.

Falls eine Polleranlage am vorgesehenen Standort als notwendig angesehen wird, ist eine Realisierung im Zuge der Baumaßnahme sinnvoll.

Da die Baumaßnahme 2007 durchgeführt werden soll, wird die von der Bundesregierung geplante Erhöhung der Mehrwertsteuer zum Tragen kommen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Spilma'.

11

11

Projekt: Umgestaltung Alter Markt Hilder

lich)
raum)
stadtplanung

Baublaufplanung

KW	Dezember 2006					Januar 2007					Februar 2007					März 2007					April 2007					Mai 2007				
	49	50	51	52	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22				
von bis																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF																														
MARKT PLATZ																														
BAUBLAUF														</																

11

12